

Catholische Uebersetzung.	Lutherische Uebersetzung.	Reformirte Uebersetzung.	Jüdische Uebersetzung.	Holländische Uebersetzung.
aus hundert gingen/ dar- inn sollen zehen übrig ge- lassen werden / im Haus Israel.	hundert ausgehen / soll nur zehen übrig behal- ten/ im Hause Israel.	hundert ausgehen / die sol (nur) zehen übrig be- halten / im Hause Isra- els.	von ausgehn werden zehn überbleiben / zu dem Haus-Gesind von Israel: 4 Den also hat	(met) hondert / sal tiene over houden/ in den Hup- se Israels.
4. Dann dis sagt der HERR zum Haus Israel: Suchet mich / so werdet ihr leben.	4. Darum so spricht der HERR zum Hause Israel: Suchet mich/ so werdet ihr leben.	4. Dan also spricht der HERR zum Hause Isra- els: Suchet mich/ * so werdet ihr leben. * Joh 6/37.	Got gesagt zu dem Haus-Gesind von Jis- rael forscht mich / und ihr solt leben bleiben: 5 Aber Bethel solt ihr nit forschten / und fen Gil- gal solt ihr nit kummen / und ihr solt nit über- fahren fen Ber-Scha- bha den Gilgal wert vertrieben werden / und Bethel wert zu niks seyn: 6 Forscht Got / und bleibt leben * viel- leicht wert es sich spal- ten gleich as wie ein Feuer das Haus-Ges- ind von Joseph / und es wert verbrennen / und niemant wert es auslö- schen / zu Bethel: 7 Die das Gericht verkehren zu Vermuth * und sie legen die Gerechtigkeit zu der Erden: 8 Der da macht die [Gesirn] Chimah und Chesil / und verkehrt die Finsternis zu Morgen / und den Tag verfinstert gleich as wie die Nacht * der da ruft zu den Wasser von dem Meer / und er ver- gießt sie auf den Erdbo- den / Got is sein Nah- men: 9 Der da stärkt den Beraubten über den Starcken * und der Rauber kumt über die feste Stät: 10 Sie ha- ben feind den der sie of- fentlich strafft * und der den verunwürdigen sie: 11 Drum auch das ihr den Armen vertret / und ein Last Korn nemt ihr von ihm / also habt ihr [wol] Häuser von ge- hauene Stein gebauet / aber ihr wert sie nit be- wohnen / ihr habt lustige Weingärten gepflanzt / und ihr wert ihre Wein	4. Want soo seyt de Hee- re tot den Hupse Israels: Soecket mo/ende levet.
5. Und suchet Bethel nicht / gehet auch nicht gen Galgala / und ziehet nicht hinüber gen Bersa- bee. Dann Galgala wird gefänglich hinweg gefüh- ret werden / und Bethel wird nichts nutz seyn.	5. Suchet nicht Beth- El / und kommt nicht gen Gilgal / und gehet nicht gen Ber Seba / dann Gilgal wird ge- fangen weggeführt wer- den / und BethEl wie Beth Aven werden.	5. Suchet nicht * Beth- El / und kommet nicht gen Gilgal / und gehet nicht hinüber gen Ber- Seba. Dan Gilgal wird gewißlich gefangen wer- den / und BethEl wird zu nichts werden. * Job. 4/ 4.	und bleibt leben * viel- leicht wert es sich spal- ten gleich as wie ein Feuer das Haus-Ges- ind von Joseph / und es wert verbrennen / und niemant wert es auslö- schen / zu Bethel: 7 Die das Gericht verkehren zu Vermuth * und sie legen die Gerechtigkeit zu der Erden: 8 Der da macht die [Gesirn] Chimah und Chesil / und verkehrt die Finsternis zu Morgen / und den Tag verfinstert gleich as wie die Nacht * der da ruft zu den Wasser von dem Meer / und er ver- gießt sie auf den Erdbo- den / Got is sein Nah- men: 9 Der da stärkt den Beraubten über den Starcken * und der Rauber kumt über die feste Stät: 10 Sie ha- ben feind den der sie of- fentlich strafft * und der den verunwürdigen sie: 11 Drum auch das ihr den Armen vertret / und ein Last Korn nemt ihr von ihm / also habt ihr [wol] Häuser von ge- hauene Stein gebauet / aber ihr wert sie nit be- wohnen / ihr habt lustige Weingärten gepflanzt / und ihr wert ihre Wein	5. Maer en soecket * Beth- El niet / noch en komet niet te Gilgal / noch en gaet niet (nae) Ber : Seba: Want Gilgal sal voorseker gewandelt wordē wech- gewoert / ende Beth-El sal worden tot niet. * Amos 4/4.
6. Suchet den HERRN und lebet; damit nicht etwan das Haus Joseph mit Feuer verbrandt wer- de / das verzehren wird/ und wird niemand seyn/ der zu Bethel leichen möge.	6. Suchet den HERRN so werdet ihr leben / das nicht ein Feuer im Hause Joseph überhand nehme / das da verzehre / und niemand löichen möge / zu BethEl.	6. Suchet den HERRN so werdet ihr le- ben / auf das nicht gleich- sam ein Feur ins Haus Josephs fahre / das da verzehre BethEl / und niemand leichen möge.	und bleibt leben * viel- leicht wert es sich spal- ten gleich as wie ein Feuer das Haus-Ges- ind von Joseph / und es wert verbrennen / und niemant wert es auslö- schen / zu Bethel: 7 Die das Gericht verkehren zu Vermuth * und sie legen die Gerechtigkeit zu der Erden: 8 Der da macht die [Gesirn] Chimah und Chesil / und verkehrt die Finsternis zu Morgen / und den Tag verfinstert gleich as wie die Nacht * der da ruft zu den Wasser von dem Meer / und er ver- gießt sie auf den Erdbo- den / Got is sein Nah- men: 9 Der da stärkt den Beraubten über den Starcken * und der Rauber kumt über die feste Stät: 10 Sie ha- ben feind den der sie of- fentlich strafft * und der den verunwürdigen sie: 11 Drum auch das ihr den Armen vertret / und ein Last Korn nemt ihr von ihm / also habt ihr [wol] Häuser von ge- hauene Stein gebauet / aber ihr wert sie nit be- wohnen / ihr habt lustige Weingärten gepflanzt / und ihr wert ihre Wein	6. Soecket den Heere/ ende levet: op dat by niet door en breecke (in) den Hupse Josephs als een Byer / dat verteere / soo datter niemandt en is die i blussche / in Beth-El: 7. Die't Recht in Wissen verkeeren / ende de Gerech- tighejdt ter Aerden doen liggen.
7. Die ihr das Recht in Vermuth verkehret / und die Gerechtigkeit auf Er- den fahren lasset.	7. Die ihr das Recht in Vermuth verkehret / und die Gerechtigkeit zu Boden stoffet.	7. Die ihr das * Recht in Vermuth verkehret / und die Gerechtigkeit zu Boden stoffet. * drunt. 6/12.	und bleibt leben * viel- leicht wert es sich spal- ten gleich as wie ein Feuer das Haus-Ges- ind von Joseph / und es wert verbrennen / und niemant wert es auslö- schen / zu Bethel: 7 Die das Gericht verkehren zu Vermuth * und sie legen die Gerechtigkeit zu der Erden: 8 Der da macht die [Gesirn] Chimah und Chesil / und verkehrt die Finsternis zu Morgen / und den Tag verfinstert gleich as wie die Nacht * der da ruft zu den Wasser von dem Meer / und er ver- gießt sie auf den Erdbo- den / Got is sein Nah- men: 9 Der da stärkt den Beraubten über den Starcken * und der Rauber kumt über die feste Stät: 10 Sie ha- ben feind den der sie of- fentlich strafft * und der den verunwürdigen sie: 11 Drum auch das ihr den Armen vertret / und ein Last Korn nemt ihr von ihm / also habt ihr [wol] Häuser von ge- hauene Stein gebauet / aber ihr wert sie nit be- wohnen / ihr habt lustige Weingärten gepflanzt / und ihr wert ihre Wein	8. Die het * Seven-ge- kernte ende den Orion maeckt / ende de doodts Schaduwe in den Mor- genstont verandert / ende den Dag als de Nacht verduyftert: die de t Wa- teren der See roept / ende giets op op den Aerdbo- den / Heere is sijn Naem. * Job. 9/ 9. ende 38/ 32. † Amos 9/6.
8. Auch den/der den Wa- genstern und Orion ge- macht hat / der die Finster- nis in Morgen / und den Tag in die Nacht verwan- delt; Der dem Wasser des Meers ruffet / und dassel- bige über den Erdboden ausschüttet; Der HERR ist sein Name. inf. 9/6.	8. Er macht die Glu- ckey und Orion * / der aus dem Finsterniß den Morgen / und aus dem Lage die finstere Nacht macht. Der dem Was- ser im Meer ruffet / und schüttet es auf dem Erdboden / er heist HERR.	8. Der die Gluck-Henn * und den Orion gemacht hat / der den tödtlichen Schatten in den Morgen verwandelt / und den Tag durch die Nacht vernis- stert; der dem Wasser des Meers ruffet / und schüttet es auf den Erd- boden / dessen Name HERR (heisset.) * Job. 9/9. und 38/32. 32. † drunt. 9/6.	und bleibt leben * viel- leicht wert es sich spal- ten gleich as wie ein Feuer das Haus-Ges- ind von Joseph / und es wert verbrennen / und niemant wert es auslö- schen / zu Bethel: 7 Die das Gericht verkehren zu Vermuth * und sie legen die Gerechtigkeit zu der Erden: 8 Der da macht die [Gesirn] Chimah und Chesil / und verkehrt die Finsternis zu Morgen / und den Tag verfinstert gleich as wie die Nacht * der da ruft zu den Wasser von dem Meer / und er ver- gießt sie auf den Erdbo- den / Got is sein Nah- men: 9 Der da stärkt den Beraubten über den Starcken * und der Rauber kumt über die feste Stät: 10 Sie ha- ben feind den der sie of- fentlich strafft * und der den verunwürdigen sie: 11 Drum auch das ihr den Armen vertret / und ein Last Korn nemt ihr von ihm / also habt ihr [wol] Häuser von ge- hauene Stein gebauet / aber ihr wert sie nit be- wohnen / ihr habt lustige Weingärten gepflanzt / und ihr wert ihre Wein	8. Die het * Seven-ge- kernte ende den Orion maeckt / ende de doodts Schaduwe in den Mor- genstont verandert / ende den Dag als de Nacht verduyftert: die de t Wa- teren der See roept / ende giets op op den Aerdbo- den / Heere is sijn Naem. * Job. 9/ 9. ende 38/ 32. † Amos 9/6.
9. Der die Verwüstung über den Starcken mit lachendem Mund an- schauet / und über den Mächtigen eine Verstö- rung führet.	9. Der über den Starcken eine Verstö- rung errichtet / und bringet / eine Verstö- rung über die feste Stadt.	9. Der erquicket (sich durch) die Verstörung an dem Starcken / also daß ei- ne Verstörung über die Befestigung kommet.	den Beraubten über den Starcken * und der Rauber kumt über die feste Stät: 10 Sie ha- ben feind den der sie of- fentlich strafft * und der den verunwürdigen sie: 11 Drum auch das ihr den Armen vertret / und ein Last Korn nemt ihr von ihm / also habt ihr [wol] Häuser von ge- hauene Stein gebauet / aber ihr wert sie nit be- wohnen / ihr habt lustige Weingärten gepflanzt / und ihr wert ihre Wein	9. Die sich verquickt (voor) Verwoeking / over eenen Stercken: Soo dat de Verwoestinge komt o- ver eene Bestinge.
10. Sie hassen den / der sie im Thor straffet / und wer aufrichtig redet / der ist ihnen ein Greuel.	10. Aber sie sind dem aram / der sie im Thor straffet / und haben den für einen Greuel / der heilsam lehret.	10. (Aber) sie hassen den / der sie im Thor strafft / und haben einen Greul an dem / der da auf- richtig redet.	den Beraubten über den Starcken * und der Rauber kumt über die feste Stät: 10 Sie ha- ben feind den der sie of- fentlich strafft * und der den verunwürdigen sie: 11 Drum auch das ihr den Armen vertret / und ein Last Korn nemt ihr von ihm / also habt ihr [wol] Häuser von ge- hauene Stein gebauet / aber ihr wert sie nit be- wohnen / ihr habt lustige Weingärten gepflanzt / und ihr wert ihre Wein	10. So haten inde Poor- te den gemen die bestrafft/ ende hebben eenen Grou- 11 Drum auch das ihr den Armen vertret / und ein Last Korn nemt ihr von ihm / also habt ihr [wol] Häuser von ge- hauene Stein gebauet / aber ihr wert sie nit be- wohnen / ihr habt lustige Weingärten gepflanzt / und ihr wert ihre Wein
11. Derwegen / dieweil ihr den Armen beraubet/ und ihm die auserlesene Beute abgenossen habt; Es sollet ihr Häuser bauen von behauenen Quadersteinen / und sollet doch nicht darinnen woh- nen; Ihr sollet auch sehr lustige Weingärten pflan- zen / und ihren Wein doch nicht trincken.	11. Darum / weil ihr die Armen unterdrückt/ und nehmet das Korn mit grossen Lasten von ihnen / so solt ihr in den Häusern nicht wohnen / die ihr von Werk- Stücken gebauet habt / und den Wein nicht trincken / den ihr in den feinen Weinbergen ge- pflanzet habt.	11. Darum weil ihr die Armen zertrettet / und nehmet das Korn mit grossen Lasten von ihnen / so solt ihr in den Häusern nicht * wohnen / die ihr von Werkstücken gebauet habt / und den Wein nicht trinken / den ihr in den lustigen Wein-Gärten gepflanzt habt. * Zeph. 1/ 13.	den Beraubten über den Starcken * und der Rauber kumt über die feste Stät: 10 Sie ha- ben feind den der sie of- fentlich strafft * und der den verunwürdigen sie: 11 Drum auch das ihr den Armen vertret / und ein Last Korn nemt ihr von ihm / also habt ihr [wol] Häuser von ge- hauene Stein gebauet / aber ihr wert sie nit be- wohnen / ihr habt lustige Weingärten gepflanzt / und ihr wert ihre Wein	11. Daerom / em dat go den Armen vertret / ende een Last Koorus van hem nemet; soo hebbet go (wel) Huosen gebouwt van * gehouwenen Steen/ maer go en sult daer in niet wonen: go hebbet gemenschte Wijngaerden geplant / maer go en sult der selver Wijn niet drin- cken. * Zach. 1/13.